Die SPD-Fraktion in Bassum
Vorsitzender: Dr. Christoph Lanzendörfer
Alte Poststraße 11 ☆ 27211 Bassum ☆ e-mail: fraktion@spd-bassum.de

Bassum/Spiekeroog, den 23.2.2014

SPD-Fraktion ☆ Alte Poststr. 11 ☆ 27211 Bassum

Ideen und Konzepte "Rathaus Bassum"

Grundsätzliches

Unser aktuelles Rathaus ist bereits vor über 50 Jahren eingeweiht worden. In dieser Zeit haben sich die Anforderungen an die Ausstattung und Zugangswege geändert. Durch eine verschachtelte Bauweise ist das Rathaus Alte Poststraße 14 in keiner Weise barrierearm. Dieses Haus erfüllt aus verschiedenen Gründen nicht mehr die Anforderungen eines modernen Rathauses.
Wir sehen in einem Rathaus modernen Zuschnitts nicht nur die Räumlichkeiten zur Erfüllung von Verwaltungsarbeiten, wir sehen in einem solchen Rathaus eine Schnittstelle zwischen (1) Verwaltung als zentralem Punkt, (2) Politik als Teilhabe gewählter Vertretungen und (3) der Öffentlichkeit durch Bücherei, Kultur- und Beratungsangebote. Wir wünschen uns ein Rathaus mit offenem Charakter.

Wir sehen zwei Schwerpunkte, die ein modernes Rathaus zu erfüllen hat:
- Funktionalität
- Symbolik

Zur Funktionalität:
Das Anforderungsprofil eines modernen Rathauses muss umfassen:
- Die Raumkonzeption soll so gestaltet werden, dass sie eine flexible Reaktion auf zukünftige, derzeit noch nicht absehbare Aufgabenbereiche zulässt.
- Alle Räumlichkeiten müssen inklusiv erreicht werden können, das schließt eine mehrstöckige Bauweise jedoch nicht aus.
- Die Räumlichkeiten für die Aufgabenerledigung müssen groß genug, hell und einladend auch für Publikumsverkehr sein, wobei die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Erledigung ihrer Aufgaben ausreichende Flexibilität in der Gestaltung ihrer Räumlichkeiten haben müssen. Wir betonen ganz bewusst: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich in unseren Arbeitsräumen wohl fühlen.
- Für den Bereich Bürgerservice benötigt die Stadt sowohl allgemein zugängliche als auch Räumlichkeiten für individuelle Beratung. Ein ausschließlich "offenes Konzept" ist nicht zielführend. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bassum, die ihre Angelegenheiten erledigen wollen, müssen sich schon durch die Gestaltung geschützt fühlen können.

- Die beiden Arbeitsbereiche für Bürgermeisterin oder Bürgermeister und 1. Stadträtin oder 1. Stadtrat (bzw. Allgemeine Vertretung) sollen funktionell zur Erledigung der Aufgaben und flächenmäßig großzügig für kleinere Besprechungen ausgelegt sein. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister der Stadt Bassum muss Räumlichkeiten zur Verfügung haben, die dem Anspruch der Repräsentanz unserer Stadt entsprechen.
- "Additive Angebote" der Stadt wie Kulturforum, Beratungsmöglichkeiten, Serviceeinrichtungen müssen nach unserem Konzept größtenteils Unterbringung im Rathaus finden.
- Sinnvoll und von uns für erforderlich gehalten wird ein offener Platz vor dem Rathaus.
- Für die politische Beratung sehen unsere Vorstellungen zumindest einen größeren, funktionell ausgestatteten Sitzungssaal mit ausreichenden Möglichkeiten für Publikumsbeteiligung vor, der auch für andere öffentlichen Veranstaltungen multifunktionell nutzbar ist, also eine räumliche Teilbarkeit erfordert. Für die Fraktionen sollten zumindest die Möglichkeiten zur Fraktionsgeschäftsführung vorgehalten werden können.

Zur Symbolik:
Bauten waren noch nie - und sind es bisher nicht - reine Zweckbauten. Sie erfüllen immer neben einem funktionellen auch einen symbolischen Zweck. Öffentliche Bauten haben in vordemokratischen Zeiten die Darstellung von Größe und Macht der Herrschenden zur Aufgabe gehabt. In der Demokratie symbolisiert ein öffentliches Gebäude auch die Lebensform selbst. Deshalb lehnen wir sowohl übertrieben repräsentative Bauten als auch solche, die bewusst einen Hang zur Untertreibung darstellen ("je elender ein Rathaus desto besser"), entschieden ab.
Ein Rathaus steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Luxus oder Schäbigkeit sind daher keine Orientierungsmarken.
Da wir Öffentlichkeit und Verwaltungsarbeit zusammenführen wollen, möchten wir für alle Räume funktionelle, nachhaltig wirkende und repräsentative Ausstattungen:

- Funktionell: Die Ausstattung muss der Aufgabenerledigung angepasst sein.
- Nachhaltig wirkend: Bei Form und Material soll der Aspekt der Ressourcenschonung berücksichtigt werden, qualitativ höhergradige Ausstattung schützt besser vor Verschleiß.
- Repräsentativ: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie der Stadtrat repräsentieren die Stadt Bassum. Das muss in der Formensprache der Ausstattung berücksichtigt werden.

Es sollen die Grundsätze hell, klar, großzügig und offen gelten.
Ein Sitzungssaal, der die Repräsentanz der Stadt, nämlich den Rat, beherbergt, muss vom Gedanken der Öffentlichkeit geprägt sein. Er muss aber auch mehrfach einsetzbar sein, auch durch Teilung der Räumlichkeiten.

Umsetzungsmöglichkeiten

Angaben zur erforderlichen Größe fehlen uns derzeit noch, daher können die folgenden Vorschläge nur grundsätzliche Ideen sein.

Derzeit sehen wir vier Alternativen, für die wir weitere Beratungsunterlagen benötigen:

- Neubau eines Rathauses am Platz des Rathauses Alte Poststraße 14
- Kauf und Renovierung / Neubau des Gebäudes Alte Poststraße 10 mit anschließender räumlichen Zusammenführung des alten Rathauses
- Kauf, Teilabriss und Neubau des Bereiches altes Kino (wobei die denkmalgeschützten Fassaden im Bereich Kirchstraße / Marie-Hackfeld-Straße unbedingt erhalten bleiben müssen)

- Kauf, Abriss und Neubau des Geländes ehemals City-Markt / es-Kaufhaus.

Zu den einzelnen Ideen:

- Räumlich bedingt könnte hier lediglich ein reiner Verwaltungskomplex ohne Sitzungssaal und größerem, offenem Platz entstehen. Schwierigkeiten wird zudem die Anlage von Parkflächen bereiten. Ein Neubau auf diesem Platz entspricht unseren Grundgedanken nicht und wird von uns nicht weiter verfolgt. Bei Weiterverfolgung der Alternativen 3 und 4 könnte das alte Rathaus entweder vermarktet oder abgerissen werden, so dass hier die Möglichkeit für Begrünung oder für eine Markthalle entstünde, so dass auch der Bereich Sulinger Straße davon profitieren könnte.
- Eine Alternative bietet das Belassen auf dem jetzigen Standort unter Einbeziehung des jetzt als Bürgerservice genutzten Gebäudes der Volksbank. Kauf von Fläche und Gebäude müssen dem vorausgehen. Hier ließen sich die oben skizzierten Gedanken verwirklichen. Neben der Bereitstellung einer Parkfläche könnte auch noch eine Grünzone den Charakter der Anlage auflockern.
- Abriss des ehemaligen Kinos "Schauburg" und Teilabriss unter Erhalt der Fassaden des Gebäudes des ehemaligen Hotels zur Post zur Kirchstraße und einem Teil der Marie-Hackfeld-Straße wäre eine weitere Alternative. Die schöne, das klassische Bassum der Gründerzeit gut repräsentierende Fassade ist bereits denkmalgeschützt. Auch wenn der derzeitige Leerstand unangenehm auffällt, ist eine solche aktuelle Situation kein Auftrag, lediglich an Abriss und nicht an Gebäudenachnutzung zu denken. Hier ließen sich architektonisch ambitionierte Möglichkeiten, Altes und Neues interessant und nachhaltig zu verbinden und damit auch einen "intergenerativen" Respekt vor den Leistungen unserer Vorfahren darzustellen, erreichen. Durch den Rückzug der derzeitigen Kinofront könnte auch ein Platzcharakter entstehen. Schwierigkeiten bereitet auch hier die Parkplatzfrage.
- Eine weitere Alternative bietet sich auch an im Bereich des ehemaligen City-Markts bzw. es-Kaufhauses. Alle unsere Überlegungen könnten fraglos hier erfüllt werden. Es bietet sich sogar auch hier die Möglichkeit an, alte Bausubstanz (den Kern des Hauses mit einer schönen Fassade nach Entfernung später angebrachter Design-Konstruktionen) mit neuer interessant und nachhaltig zu verknüpfen.

Weiteres Vorgehen

Zur weiteren Beratung benötigen wir einen Bedarfsplan und alternative Kostenschätzungen. Die SPD in Bassum geht dabei davon aus, dass dieses neue Rathaus ebenfalls für einen längeren, im besten Falle mehrere Generationen umfassenden Zeitabschnitt, errichtet werden wird. Von daher sind Gedanken, Altes und Neues miteinander architektonisch zu verbinden, auch aus Respekt gegenüber den Ideen und Plänen unserer Vorfahren entstanden. Wir gehen in unseren Überlegungen weiter davon aus, dass jetzige, lediglich aktuelle Ereignisse wie Wahlperioden diesem Projekt gegenüber völlig belanglos sind: Wir werden ein Gebäude für die Zukunftsnutzung errichten, nicht für den nächsten Wahltag.

Für die SPD-Fraktion in Bassum:

gez. Dr. Christoph Lanzendörfer